



ERKLÄRUNG

VON ÜBERLEBENDEN DES DEUTSCHEN WIDERSTANDES ZUR STÄNDIGEN AUSSTELLUNG IN DER BERLINER STAUFFENBERGSTRASSE

Wir Überlebende des deutschen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, Verfolgte des Naziregimes aus Ghettos und Konzentrationslagern, Emigranten und Deutsche, die in den Armeen der Anti-Hitler-Koalition und bei den Partisanen kämpften sowie Angehörige von Frauen und Männern, die vom NS-Regime eingekerkert, gefoltert und ermordet wurden, wenden uns gegen Bestrebungen, bestimmte Gruppierungen des deutschen Widerstandes und der Emigration aus der ständigen Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin auszugrenzen. Dabei wird übersehen, daß die Ausstellung den gesamten Widerstand darstellt, der aus unterschiedlichen weltanschaulichen und politischen Quellen kam und differierende Ansätze von Opposition und Verweigerung zum NS-Regime auch in der Emigration hatte.

Nach der Vereinigung Deutschlands sollte die Teilung des deutschen Widerstandes in frühere östliche oder westliche Erklärungsmuster überwunden und nicht erneut vertieft werden.

Wir müssen uns auch in Zukunft für die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit und für die Erforschung des deutschen Widerstandes in seiner Unteilbarkeit, seiner gesamten Breite, Vielfalt und in all seiner Widersprüchlichkeit einsetzen, damit er weiterhin dokumentiert und einer großen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Die ständige Ausstellung in der Berliner Stauffenbergstraße muß ein Ort der Diskussion bleiben und darf nicht zu einer Traditionsstätte einzelner Widerstandsgruppierungen oder Institutionen werden.

Berlin, im Juli 1994

Unterschriften:

Freya von Moltke, Rosemarie Reichwein, Sabine Reichwein, Clarita Müller-Plantenberg, Verena Onken-Trott (Kreisauer Kreis), Franz von Hammerstein, Detlev Graf von Schwerin, Peter Finckh, Renate Bethke-Schleicher, Hans-Walter Schleicher (20. Juli), Heinrich Kullmann (Freiburger Kreis), Eberhard Bethge, Helga Perels, Joachim Perels, Albert Kehr (Bekennende Kirche), Richard Grubitz, Kurt Heimann, Bärbel Schindler-Saefkow (Saefkow-Gruppe), Rainer Küchenmeister, Heinrich Schoel, Alexander und Gertrud Malzahn, Barbara Gehrts, Armin-Gerd Kuckhoff, Hans und Kurt Coppi (Rote Kapelle), Inge Aicher-Scholl, Elisabeth Hartnagel-Scholl, Franz Müller, Clara Huber, Anneliese Knoop-Graf, Fritz Hartnagel, Martin Guter, Marie-Luise Schultze-Jahn, Albert Suhr (Weiße Rose), Walter Seltz, Karin Friedrich (Gruppe Onkel Emil), Irmgard Haydon (ISK), Susanna Miller (ISK, englische Emigration), Lisa Eberhardt, Günter Arndt, Toni Fachinger, Lieselotte und Emil Schmidt (Gefängnis, Zuchthaus), Rola Schäfer, Gertrud Grünwald (ZDA-Jugendgruppe), Paul Grünwald (ZDA-Jugendgruppe, Zuchthaus, KZ Buchenwald), Lissi Karrenberg, Anni und Adolf Kreuz (SAJ, Gestapohaft, Gefängnis, KZ), Käthe Schmitz, Valentin und Irmgard Senger (kommunistischer Jugendwiderstand, Gestapohaft), Maria Kalis (gewerkschaftlicher Widerstand, Gestapohaft, Zwangsarbeiterin), Anita Leis (kommunistischer Widerstand, Gefängnishaft), Lina Schwee (Jugendwiderstand, Haft), Berry Westenburger (bündischer Jugendwiderstand, Gefängnishaft), Günther W. Palm (bündische Jugend-, Gestapo- und Gefängnishaft, Deserteur), Kurt Langendorf (Lechleiter-Gruppe Mannheim), Wolfgang Breckheimer (Edelweißpirat), Emil Mangelsdorff, Hilde und Franz Kremer, Horst Lippmann, Wolfgang Lauinger, Carlo Bohländer (Swing-Jugend, zum Teil Gestapo- und Gefängnishaft), Arno Lustiger (zionistischer Widerstand, KZ-Auschwitz, Buchenwald), Trude Simonsohn (zionistischer Widerstand, Ghetto Theresienstadt, KZ Auschwitz), Karl Brozik (Jugendwiderstand im Ghetto Lodz, KZ Auschwitz), Lore Wolf (kommunistischer Widerstand, Gefängnis, Zuchthaus), Stefan Frohnemeyer (rettete ungarische Juden), Hedwig Willenburg (Arbeiterwiderstand, Gestapo- und Gefängnishaft), Inge Deutschkron (überlebte als Jüdin im Untergrund in Berlin), Ilse Petersen (Quäkerin, verhalf Frankfurter Juden zur Flucht, Gestapo- und Gefängnishaft), Mlle Braach, Rike Wankmüller (verhalf jüdischen Bürgerinnen aus Frankfurt am Main zur Flucht), Gerda Marschowski (versteckte Juden in Berlin, Gefängnis, Gestapohaft), Fritz Flach (Rote Werkzeugmacherei Siemens Berlin), Martin Friedländer, Maria König, Camilla Mohaupt, Ester Bejarano, Lilli Segal (KZ Auschwitz), Gertrud Müller (KZ Ravensbrück), Arnold Munter (Ghetto Theresienstadt), Karl Stenzel, Wolfgang Szepansky, (KZ Sachsenhausen),

Emil Carlebach, Fred Löwenberg, Willy Schmidt (KZ Buchenwald), Max Mannheimer (KZ Dachau), Richard Mohaupt (KZ Sachsenhausen, Bergen-Belsen), Dore und Paul Schuster (gewerkschaftlicher Widerstand, Zuchthaus, KZ), Erwin Schulz (Gefängnis, Zuchthaus, KZ Buchenwald, Bewährungsbataillon 999), Traugott Liesem (Zuchthaus, 999), Lorenz Knorr (Jugendwiderstand, Gestapo- und Gefängnishaft), Franz May (gewerkschaftlicher Widerstand), Volkmar Hanisch (Gestapohaft), Walter Seiter (mit 16 Jahren jüngster Häftling in den Emslandlagern), Hans Kraushaar (Bekennende Kirche, Jugend-KZ Moringen), Heinrich Gartenbach, Friedrich Krämer, Fritz Schmidt (Zuchthaus, Bewährungsbataillon 999), Ernst Engelberg, Kurt Riemann (KZ Columbiahaus), Willy Schulz (Zuchthaus Brandenburg-Görden), Karl Ziegler (Zuchthaus, Cottbus, Erst Pualich (KZ-Esterwegen, Emigration Dänemark), Günther Hintzmann, Helmut Wulff (russisch verfolgt, Zwangsarbeitslager), Erika Schmidt (Frauengefängnis Bamimstraße, Frauenzuchthaus Jauer), Elfriede Göldner (Frauengefängnis Leipzig), Günter Wackemagel (Zuchthaus Luckau, KZ Sachsenhausen), Anny Schmidt (Gestapohaft), Josef Kohn (Zuchthaus Waldheim), Toni Fachinger (Gestapohaft), Lieselotte und Emil Schmidt (Gefängnis, Zuchthaus), Ludwig Baumann (Deserteur, Emslandlager, Militärgefängnis Torgau), Hans J.J.F. Overdyck (Deserteur, Emslandlager, KZ Mauthausen), Anne Notowicz - de Lange (niederländische Widerstandsgruppe TD), Karl-Heinz Heisse (versteckte Juden), Stefan Doernberg, Moritz Mabel (Rote Armee), Stefan Heym (Amerikanische Armee), Fred Delheim (Britische Armee), Gerhard Leo, Herbert Linz, Hilde Kahn, Ettie und Peter Gingold, Erich Wagner, Jakob Segal, Marcel Grünberg (französische Resistance), William C. Emker (Gestapo und Gefängnishaft, Spanienkämpfer, amerikanische Armee), Karl Kormes (Spanienkämpfer, Amerikanische Armee), Ferdinand Thun (Nationalkomitee Freies Deutschland), Marie-Luise Steinschneider (französische Emigration), Ernst Kroch (sozialistischer Widerstand, uruguayische Emigration), Rolf und Toni Lichtenstein (englische Emigration), Alice und Werner Stortzenbach (holländisches Exil und holländischer Widerstand, KZ Westerbork), Klaus Kaminsky (Emigration Südafrika, britische Armee), Walter Bloch, Fred Müller (Spanienkämpfer, Resistance), Rudolf Daniel (Partisan CSR), Reinhold Liesegang (sowjetische Emigration), Frederik van Geldern (als Kind in einem Versteck in Amsterdam überlebt), Salomon Korn, Aenne Meyer (Gestapohaft), Simone Sarraz-Schwamm, Ursula Schirmeister-Jungbluth, Dora Schnabel, Inge Loetz, Hanni Ribbschläger, Erika Noth, Ingrid Rabe, Brigitte Schauss, Lucie Nöldner, Maja Mosler-Cohen, Inng Fetscher, Susanne Römer, Waltraud Rehfeld, Werner Goldberg, Rosemarie Hansen, Luise Muschik, Gertraud Wrege, Kaspar Maase, Lisa und Elisabeth Abendroth u.v.a.m.

Nachdruck aus: ÖTV-Report, Nr. 1, März 1994